

irenews



Ostrava Airport: Ausgangspunkt für regionale Entwicklung

Ostrava Airport: Starting Point for Regional Development

Grafik: Ostrava Airport

Fachkonferenz: Die Zukunft der Regionalflughäfen

Auf neuen Kurs gebracht werden die Regionalflughäfen in Mittel- und Osteuropa, wie z.B. der Ostrava-Airport (Grafik oben). Die Regionen suchen nach neuen wirtschaftlichen Ausrichtungen für diese wichtigen Infrastruktur-Einrichtungen. Gut erreichbare Airports sind ein wichtiges Asset für Betriebsansiedlungen, den Tourismus und den wirtschaftlichen Aufschwung einer Region insgesamt. Das Institut der Regionen Europas veranstaltete eine sehr erfolgreiche Konferenz zu diesem Thema in Ostrava. (S. 3 – 6)

Expertconference: The Future of Regional Airports

The regional airports in Central and Eastern Europe, such as Ostrava Airport (see the picture above) shall get a new orientation. The regions are seeking new economic developments for these important infrastructural facilities. Airports which are easy to reach are important assets for industrial development sites, tourism and economic rejuvenation of a region in general. The Institute of the Regions of Europe has staged a very successful conference on this topic in Ostrava. (pages 3 – 6)

Den Regionen verpflichtet Under Obligation to the Regions

Das Institut der Regionen Europas ist in das zweite Jahr seines Bestehens gegangen. Mit der Gründung des IRE wurde einem zunehmenden Bedürfnis von regionalen Politikern, Wirtschaft und Experten nach stärkerer Vernetzung entsprochen. Das Institut hat sich inzwischen eine unangefochtene und unbestrittene Position in der Wahrnehmung der Anliegen der Regionen erarbeitet.



Auch die österreichische EU-Präsidentschaft hat die Bedeutung der Regionen und Kommunen für die erfolgreiche Weiterentwicklung des gemeinsamen Europas erkannt und veranstaltet am 18. und 19. April in St. Pölten eine europäische Subsidiaritätskonferenz unter dem Titel „Europa fängt zu Hause an“. An der inhaltlichen Vorbereitung dieser Konferenz arbeitet auch das IRE mit.

Die jährliche große Konferenz europäischer Regionen in Salzburg am 20. und 21. August wird sich diesmal den neuen Entwicklungen im Tourismus widmen, einem Thema, das für die Regionen von besonderer Bedeutung ist. Und wieder soll es neben den interessanten Fachreferaten zu ausführlichen Begegnungen zwischen Politik und Wirtschaft mit der Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch kommen. Selbstverständlich ist auch in diesem Jahr die Konferenz mit einem Besuch der Salzburger Festspiele verbunden.

Auf der Basis der Ideen und Vorschläge unserer engagierten Beiratsmitglieder wird es 2006 noch eine Reihe von IRE-Veranstaltungen zu Themen geben, die den Regionen unter den Nägeln brennen: vom Verkehr über Logistik, Gesundheit, Energie bis Bildung, Wissenschaft und Kunst. Die Stärkung der Regionen Europas bleibt unser oberstes Ziel.

The Institute of the Regions of Europe is now into its second year. The establishment of the Institute of the Regions corresponds to an increasing demand for stronger networking by the regional politicians, economy and experts. In the meantime, the institute has reached a special and unique position in the observation of the regions' concerns. Even the Austrian EU presidency has recognised the significance of the regions and the communes for the successful further development of a common Europe and will stage a European subsidiarity conference in St. Pölten on 18th and 19th April 2005 under the title of "Europe starts at home". The IRE is also contributing to the content of the conference.

The main annual conference of the regions of Europe which will take place in Salzburg on 20th and 21st of August will be dedicated to new developments in the field of tourism, a topic which is of considerable importance for the regions. Once again, and quite apart from interesting expert presentations, there should also be numerous encounters between the fields of politics and economics for the exchange of information and experiences. Of course, this year's conference will be combined with a visit to the Salzburg Festival.

On the basis of the ideas and proposals of our highly engaged advisory board members, 2006 shall once again see a variety of IRE events on themes which the regions have been itching to tackle. From transport to logistics, health, energy to education, science to art. The strengthening of the regions of Europe remains our primary goal.

Franz Schausberger
franz.schausberger@ire.or.at

INHALT CONTENT



4

Experten referierten in Ostrava zum Thema Regionalflughäfen
Experts give lectures on the subject of regional airports in Ostrava.



9

Gedankenaustausch mit den Botschaftern von Moldau, Ukraine und Litauen
Exchanges of ideas with the ambassadors of Moldova, Ukraine and Lithuania

BK Schüssel lud zu „Sound of Europe“ nach Salzburg
Chancellor Schüssel invited to "The Sound of Europe"

10



Regionalwahlen in der Slowakei bringen Überraschung
Regional elections in Slovakia bring surprising results

12



14

Neue AdR-Präsidenten gewählt, neue Funktionen festgelegt
New CoR presidents elected, new functions set out

**Visite our website:
www.ire.or.at**

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Institut der Regionen Europas, A5020 Salzburg, Franz-Josef-Kai 1, fon +43/662/843288-5017, fax +43/662/843288-5050, www.ire.or.at, office@ire.or.at, **Redaktion und Gestaltung:** printmedia, 5020 Salzburg, **Fotos:** ire, Neumayr, BKA/HopiMedia, **Druck:** Laber Druck, 5110 Oberndorf

Sofern in dieser Publikation personenbezogene Bezeichnungen nur in geschlechtsspezifischer Form angeführt sind, beziehen sie sich – soweit dies inhaltlich in Betracht kommt – auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

IRE-Konferenz zur Zukunft regionaler Flughäfen

IRE-Conference on the Future of Regional Airports

Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt stärken vor allem die früheren zentralistisch strukturierten und kommunistisch regierten Länder Ost- und Südosteuropas ihre regionalen Einheiten und übertragen ihnen weitgehende Zuständigkeiten. In Zukunft wird sich die Wirtschaft damit anfreunden müssen, dass sie bei einem Engagement in diesen Ländern über die regionalen Verantwortlichen nicht mehr hinweg kann. Dieser deutliche Trend zur Regionalisierung ist ganz im Interesse der EU und des EU-Verfassungsvertrages. Einen für die Entwicklung einer Region geradezu lebensnotwendigen Bereich stellt die Verkehrserschließung dar. Dazu zählen auch die regionalen Flughäfen.

Das Institut der Regionen Europas veranstaltete deshalb im November 2005 in der tschechischen Stadt Ostrava in der Region Mährisch-Schlesien eine Konferenz, die sich speziell mit den Aspekten dieses komplexen Themas befasste.

Die EU-Kommission spricht von 124 regionalen Flughäfen, die Passagiere befördern. Die Entwicklung der Flughäfen erfolgte ursprünglich oftmals nach rein räumlichen Gesichtspunkten oder entsprach militärischen Erfordernissen, die in vielen Fällen in der Zwischenzeit weg fielen, erläuterte IRE-Vorsitzender Dr. Franz Schausberger in seinem Eröffnungsstatement. In der Zwischenzeit wurde die Zuständigkeit für die Flughäfen in vielen Fällen vom Staat an die Regionen bzw. Kommunen, an öffentliche Unternehmen oder auch an die Privatwirtschaft übertragen. Die Übergabe an die private Wirtschaft erfolgte in der Regel im Wege der Privatisierung oder der stärkeren Öffnung des Kapitals. Eine zunehmende Vielfalt und Komplexität der Funktion von Flughäfen war die Folge. Die Flughäfen, vor allem auch die kleineren, können den Erfolg der lokalen Wirtschaft und die Aufrechterhaltung lokaler Dienstleistungen, wie etwa auch in den Bereichen Bildung und Gesundheit, sehr positiv beeinflussen. Sie spielen bei der Integration von sehr abgelegenen Regionen in Europa eine wichtige Rolle. Fluggäste und Frachtdienste sind entscheidende Kriterien für die Entwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit bestimmter Regionen.

The formerly centrally structured and communist-ruled countries of Eastern and Southeastern Europe have been strengthening their regional entities largely out of the public eye and are transferring far-reaching competences to them. In future, the economy will have to get used to the fact that it will not be able to get round regional responsibilities in the event of an engagement with these countries. This clear trend towards regionalisation lies wholly in the interest of the EU and the EU constitutional treaty. One area which is crucial for the development of a region is that of transport links. This includes regional airports.

The Institute of the Regions of Europe therefore staged a conference in Ostrava (in the Czech region of Moravia-Silesia) in November 2005, which was particularly concerned with the aspects of this complex subject. The EU-Commission has spoken of 124 regional airports to carry passengers. As stated by IRE chairman Dr. Franz Schausberger in his opening speech, the development of airports originally followed purely aerial considerations or corresponded to military requirements which have in the meantime become obsolete. In the meantime, the competences for the airports were in many instances transferred to the regions and communes or even to public undertaking from the state. In some cases, competence was transferred to private undertakings. The transferrals into the private sector were mostly undertaken by way of a privatisation or an increasing opening-up of the capital. Increasing diversity and complexity in the function of airports was the result.

The airports, especially the smaller ones can influence the success of the local economy and the sustenance of local services (for example in the fields of health and education) in a very positive way. They play a very important role in the integration of very remote regions in Europe. Flight passengers and freight services are decisive criteria for the development and the competitiveness of certain regions.



Entspannter Welcome-Abend zum Kennenlernen

Am Vorabend der Konferenz trafen sich Referenten und Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zum gemütlichen Kennenlernen und zum ersten Austausch von Meinungen und Problemeinschätzungen. Die Region Mährisch-Schlesien sorgte für typische Spezialitäten der Region und musikalische Unterhaltung.

Informal Welcome-Evening

In the evening before the conference, various speakers and participants from the fields of economy, politics and administration came together for a cosy get-to-know-you session and for a first exchange of opinions and problem analyses. The regions of Moravia-Silesia provided typical specialities of the regions as well as musical entertainment.



Konferenz in Ostrava: Intensiver Austausch unter Experten Conference in Ostrava: Intense Exchange of Experts from



Die hochrangigen Redner gaben in ihren fundierten Referaten Stoff für eine lebhaft Diskussion.
The highranking speakers contributed due to the reports to a vital discussion.



Hausherr in Ostrau und Mitveranstalter war der Präsident von Mährisch-Schlesien, Ing. Evžen Tošenovský (l.).
Host and coorganizer was the president of Moravian-Silesian Region, Mr. Evžen Tošenovský.



Evžen Tošenovský

President of Moravian-Silesian Region

„Wenn wir über die Stellung von Regionalflughäfen im Zusammenhang mit der Öffnung des europäischen Himmels nachdenken, wird deren Wichtigkeit sicherlich wachsen. Zudem könnten sie eine Lösung für den überlasteten Flugverkehr in den europäischen Hauptknotenpunkten darstellen. Deshalb sind alle Regionalflughäfen bemüht, neue Fluglinien anzubieten, die für die Passagiere attraktiv sind.

Unser Regionalflughafen in Ostrava-Mošnov war ursprünglich, wie die meisten Regionalflughäfen, ein Militärflughafen. Zum Wendepunkt wurde das Jahr 1989, als nach Änderung des politischen Regimes die Tätigkeit des Militarteils des Flughafens beendet wurde. Heutzutage ist der Flughafen Ostrava ein sich dynamisch entwickelnder Organismus, wo wir Flugzeuge der verschiedensten Fluggesellschaften, ohne Übertreibung aus der ganzen Welt, in Charterflügen genauso wie die Maschinen der einheimischen Fluggesellschaften sehen können.“

“If we consider the position of the regional airports in connection with the opening of a European airspace, its importance will certainly grow. Additionally, they could also be seen to represent a solution for the overburdened flight traffic in the European hub locations. All regional airports are therefore making their best efforts to establish new flight routes which are attractive to passengers. Our regional airport in Ostrava-Mosnov was, like many other regional airports, originally a military airport. The year 1989 was the turning point, when the change in political regime meant that the airport’s military use came to an end. Nowadays, Ostrava airport is a dynamically developing organism, where we could see aeroplanes from the most diverse of airlines, and charter flights from all around the world, as well as domestic airlines.”



Petr Knobloch

Advisor of the Minister of Transport of the Czech Republic

Seit dem Jahr 2001 hat die Tschechische Regierung die Privatisierung der Regionalflughäfen zum Thema gemacht. Im Jahr 2002 wurde der Flughafen Brunn an die Letišt Brno a.s. geleast. Bald darauf wurden die Mährisch-Schlesischen Flughäfen Brno, Ostrava und Karlovy Vary in die Verantwortung und Eigentümerschaft der regionalen Verwaltungen übertragen. Da die dynamische Entwicklung des Prager Airports alle Kräfte der Tschechischen Flughafen-Behörden in Anspruch nimmt, können die Regionen kaum mit finanzieller Unterstützung für die baulichen Maßnahmen für die Regionalflughäfen rechnen. Gerade die Privatisierungen von Brunn und Ostrava sind auch durch Eigentumsansprüche der Tschechischen Armee und des Innenministeriums nicht ganz einfach. Dank der guten Zusammenarbeit der Region und der Abgeordneten des Parlaments konnten diese Hindernisse sowie Rückgabeforderungen und ökologische Belastungen gelöst werden.

Since 2001, the Czech government has made the privatisation of the regional airports a theme. In 2002, Brno Airport was leased out to Letišt Brno a.s. Soon afterwards, the airports at Brno, Ostrava and Karlovy Vary were transferred into the competence and ownership of the regional administration. As the dynamic development of Prague airport claimed all of the energy of the Czech airport authorities, the regions could hardly expect any financial support for the construction measures needed to be taken for the regional airports. The privatisations at both Brno and Ostrava have been further complicated by claims of ownership being made by both the Czech army and the Ministry for Internal Affairs. Thanks to the good cooperation of the regions and the members of parliament, these hindrances could be solved along with the demands for return and the ecological burdens.

Experten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung from the Fields of Economy, Politics and Administration



Gerhard Stadler

Direktor of the General Secretariat of Eurocontrol, Brussels

„In Westeuropa wird sich das Wachstum der Luftfahrt unterdurchschnittlich entwickeln, überdurchschnittlich dagegen in Osteuropa und zwischen West- und Osteuropa. Besonders hohes Wachstum wird für Südosteuropa vorhergesehen. Die Regionalluftfahrt ist für dieses Wachstum sogar überdurchschnittlich verantwortlich, wenn auch von geringen Ausgangszahlen aus. Es können aber folgende Punkte wachstumsbeschränkend wirken:

Die Kapazitätserhöhung der Flugsicherung muss rasch und in internationaler Zusammenarbeit realisiert werden. Wegen der bleibenden Kapazitätsgrenzen der meisten westeuropäischen Hubs wird der Regionalflugverkehr dorthin kaum ausbaubar sein. Regionalflughäfen müssen ihrerseits bei ihren Ausbauplänen auch den Pistenbereich technisch verbessern und beachten, dass mangelndes Eingehen auf Umweltschutzinteressen das Wachstum wesentlich gefährden kann.“

“In Western Europe, the growth in air traffic is seen as below average. However, the air traffic in Eastern Europe and between Western and Eastern Europe is rather above average. A particularly high rate of growth is predicted for South Eastern Europe. The regional air traffic is particularly responsible for this higher-than-average rate of growth, even if the starting point was given by relatively low numbers. However, the following factors could prove to have a growth-limiting effect; the increase in capacity of flight security must be realised quickly in international cooperation. Due to the remaining limits on capacity of most Western European hubs, regional traffic will hardly be able to be extended in this direction. For their part, regional airports must also improve the preparatory side technically and be aware that the failure to properly look into the environmental protection interests could



Gordon Keymer

Councillor Member of the Committee of the Regions

Gordon Keymer war Berichterstatter für zwei Initiativstellungen des AdR zu diesem Thema, Die erste Stellungnahme betraf die Bedeutung von Billigfluglinien, welche regionale Flughäfen anfliegen:

- Verbesserte Anschlüsse an periphere Flughäfen; Verringerung des Drucks auf Hub-Flughäfen,
- Wichtige wirtschaftliche Vorteile für die Regionen durch die direkte und indirekte Schaffung von Arbeitsplätzen sowie den Einnahmen aus Steuern für die regionale Regierung.
- Die Richtlinien erkennen lokale Besonderheiten an und berücksichtigen flexibel die sozialen und ökologischen Vorteile sowie die Wachstumsmöglichkeiten, die sich durch staatliche Förderungen bieten.

Die zweite Stellungnahme beschäftigte sich mit dem „Entwurf von Gemeinschaftsrichtlinien über die Finanzierung von Flughäfen und Förderungsmittel für neu gegründete Fluglinien, welche regionale Flughäfen anfliegen“.

Gordon Keymer was the reporter for two initiative opinions of the CoR on this theme. The first opinion concerned the significance of cheap flight airlines which fly to regional airports;

- *Improved connections to peripheral airports, reduction of pressure on the hub airports;*
- *Important economic advantages for the regions via the direct and indirect creation of jobs as well as the incomes from taxes for the regional government;*
- *The directives recognise local peculiarities and flexibly acknowledge the social and ecological advantages as well as the possibilities for growth which are offered by the state aids.*

The second opinion concerned the “draft of community directives on the financing of airports and promotional means for newly formed airlines which fly to regional airports.”



Herbert Zulinsky

Ministry for Transport, Innovation and Traffic, Austria

In seiner Stellungnahme zu den neuen Leitlinien aus der Sicht des österreichischen Verkehrsministeriums hielt Zulinsky ad Flughafenfinanzierung einige Punkte fest:

- Bisher Graubereich, nur ICAO-Leitlinien und jeweilige nationale Umsetzungen. Österreich hat von KOM-Leitlinien endlich Schritt zur Rechtssicherheit erwartet.
- Bis 80er Jahre kein Problem, da zu meist öffentliche Flughafenfinanzierung. Seither Privatisierungen und Deregulierungen, aber in den einzelnen Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich.
- KOM-Leitlinien sind aus dem EU-Beihilfenrecht entwickelt, somit ausdrückliche Anerkennung der hoheitlichen Befugnisse der Mitgliedstaaten sowie der Leistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse; somit in weiten Bereichen alternative Flughafenfinanzierung – im Wege von Steuermitteln oder Marktpreisen – zulässig.

In his opinion on the new guidelines from the point of view of the Austrian Transport Ministry, Zulinsky reiterated the following points concerning the financing of airports:

- *The previously grey area, only ICAO guidelines and the respective national transpositions. Austria has finally expected a step to be taken towards legal certainty by the KOM-guidelines;*
- *Until the 80s there was no problem, as there was mostly public airport financing. Since then, there have been privatisations and deregulations, although these have varied considerably in the different member states.*
- *The KOM-guidelines have developed from the laws on EU state aid, and are thus an express recognition of the sovereign authority of the member states as well as services of general economic interest; alternative airport financing has therefore become possible, by way of either tax means or market prices.*

Tomáš Velemínský

Business Manager
Immorent Prague

Ing. Tomáš Velemínský sprach über die Entwicklung von Immobilien in der Nähe von Regionalflughäfen. Er hob drei Phasen der Entwicklung hervor:

- das Überwiegen von Einzelprojekten in den Bereichen Handel und Büros, neu oder renoviert,
- dynamisches Wachstum: neue Bürobauteile in Prag, Entwicklung von Wohnimmobilien und Einzelhandelszentren,
- Beginn der industriellen Entwicklung und der Etablierung von Geschäfts- und Industrie-Parks.

Als Haupttrend in der Projektentwicklung zeichnet sich der Bau von Büro- und Industrie-Parks ab. Die Vorteile dabei sind die gemeinsame Infrastruktur, gemeinsames Facility-Management, Flexibilität, höhere Attraktivität von Finanzierung und allen Investitionen, Optimierung der operativen Kosten und der Investitionskosten. Ganz besonders weist er auf die Schaffung von Arbeitsplätzen im Umfeld der Regionalflughäfen hin, betont aber auch die Herausforderungen wie Sensibilität gegenüber der Umwelt und empfiehlt die Erarbeitung eines „Airport Masterplans“ für eine geregelte Entwicklung.

Tomas Veleminsky spoke of the development of real estate in the vicinity of regional airports:

- *The backlog of single projects in the fields of trade and offices, either new or renovated;*
- *Dynamic growth: new office complexes in Prague, development of residential properties and individual trade centres;*
- *Beginning of industrial development and the establishment of business and industry parks;*

The main trend within project management emerged as the construction of office complexes and industry parks. The advantages of this the common facility management, flexibility, high appeal of financing and all kinds of investments, optimisation of the operative and investment costs. Veleminsky pointed in particular to the creation of jobs in the areas surrounding the regional airports, although he also emphasised the challenges such as sensitivity to the environment and recommended the creation of an "Airport Masterplan" for a controlled development.



**Roman
Himmler,
MBA**

Vienna International Airport,
Direktor for
Investments

Mag. Himmler listete die wesentlichen Punkte zur Entwicklung der Flughäfen und zur Situation Luftfahrtunternehmen auf:
Estland: Estonian profitiert vom starken Wachstum am heimischen Markt
Lettland: Air Baltic – gewisse Finanzschwächen; Gespräche über Privatisierung
Litauen: nationale Fluglinie ist in Konkurs gegangen – jetzt Revier der Air Baltics
Tschechien: Prag: IPO steht bevor (2007?)
Regionale Ebene: kommunalisiert bzw. regionalisiert
Polen: Warschau: Terminal BOT – Low-Cost-Konzept – noch immer Staatsbetrieb.
Regionale Ebene: in Kommunalisierung befindlich
Weißrussland: Minsk: Lage verbessert sich; Struktur immer noch konservativ.
Regionale Ebene: Die Entwicklungen sind noch nicht sehr weit fortgeschritten
Slowakei: Bratislava: Privatisierung läuft; Kosice: Privatisierung läuft
Ungarn: Budapest: Privatisierung läuft
Ukraine: Kiev: Schwerpunkt für Entwicklung;
Regionale Ebene: Verbesserungsbedarf
Bulgarien: Varna/Bourgas: Privatisierung: offene rechtliche Fragen

Mr. Himmler listed all of the fundamental points of the development of airports and for the situations of air transport undertakings.

*Estonia; The Estonians are particularly profiting from strong growth on the domestic market
Latvia; Air Baltic – certain financial weaknesses; talks on privatisation
Lithuania; national airline has gone bankrupt – now beat of Air Baltics
Czechia: Prague: IPO is imminent (2007?); regional level: municipalized or regionalised
Poland: Warsaw: Terminal BOT – Low-Cost-concept – still state-owned enterprise. Regional level: in state of municipalisation
Belarus: Minsk: status is getting better: structure is still very conservative. Regional level: Developments are not yet progressed very far.
Slovakia: Bratislava: privatisation is in progress
Hungary: Budapest: privatisation is in progress
Ukraine: Kiev: key aspects of development; regional level: need for improvement
Bulgaria: Varna/Bourgas: Privatization: open legal questions*



**Tonci
Peovic, IAAE**

Direktor General Airport
Dubrovnik,
Croatia

Tonci Peovic sprach über "Die aktuelle Situation und Perspektiven regionaler Flughäfen in Südosteuropa am Beispiel des Flughafen Dubrovnik":

Der Luftverkehr trägt wesentlich zur globalen Wirtschaft bei – Arbeitsplätze werden geschaffen und neue Märkte erschlossen, indem Unternehmen an verschiedene Orte der Industrie- und Entwicklungsländer angelockt werden. Es werden Waren und Dienstleistungen in kurzer Zeit über lange Strecken befördert, so dass die wirtschaftliche und soziale Teilnahme von Randgebieten ermöglicht wird. Untersuchungen zufolge wird die Anzahl der Passagiere im Jahre 2010 2,3 Milliarden übersteigen. Durch den Luftverkehr werden 28 Millionen direkte und indirekte Arbeitsplätze bereitgestellt, ein Zuwachs bis zu 31 Millionen wird für das Jahr 2010 erwartet.

Die direkten und indirekten Beschäftigungen, die auf Europäischen Flughäfen geschaffen wurden, ergeben eine Rate von 4.000 Arbeitsplätzen pro 1 Million Passagiere. Der Standort eines Flughafens hat eine sich allmählich ausbreitende Wirkung auf die Wirtschaft, indem andere Industrien und Geschäftstätigkeiten angezogen werden.

Tonci Peovic talked about "The current situation and perspectives of regional airports in southeast Europe considering as example Airport Dubrovnik":

Air traffic contributes considerably to the global economy – provision of new jobs and development of new markets with attracting new enterprises to different places in industrial and developing countries. Wares and services are being conveyed over long distances within short time, so that the economic and social participation of peripheral regions is possible. According to research the number of passengers in 2010 will exceed 2.3 bn. 28 million direct and indirect jobs will be provided through air traffic, an increase up to 31 million is expected for 2010. The direct and indirect occupations which have been created on European airports amount to 4,000 jobs per 1 million passengers. The location of an airport has a gradually spreading effect on economy as other industries and business activities are being drawn there.



Wolfgang Freund, LL.M

Partner, DLA Weiss-Tessbach, Vienna

Wolfgang Freund ging in seinem Referat auf die rechtlichen Aspekte der besonderen Stellung von Regionalflughäfen ein und befasste sich vor allem mit der Frage der Vereinbarkeit von finanziellen Förderungen von Seiten der Regionen und Kommunen im Rahmen der neuen EU-Bestimmungen. Sein Referat löste zahlreiche Debattenbeiträge aus, die zeigten, dass hier noch viele Fragen zu klären sein werden.

Wolfgang Freund dealt in his contribution with the legal aspects of the special position of regional airports. He looked into the question of the compatibility of financial supports given by regional governments or communes considering the new EU-regulations. His speech was followed by a vital discussion which showed that there are a lot of questions to be answered in the future.

Große Infrastrukturprojekte in Zala/Ungarn Large infrastructure projects in Zala/Hungary

In der Hauptstadt des Komitats Zala, Zalaegerszeg, traf IRE-Voritzender Schausberger am 8. Dezember 2005 mit dem Präsidenten der Region, Bodog Kiss, und dem Vizepräsidenten Dr. Imre Boros zusammen. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die wichtigen Infrastrukturprojekte der Region, der Bau der Autobahn M7, der Ausbau der Eisenbahn und die Ankurbelung des Tourismus mittels Thermalbäder-Projekte. Besonderes Interesse zeigt die Region an grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

In Zalaegerszeg, capital city of the administrative district Zala, IRE-chairman Schausberger met with the president of the region, Bodog Kiss and vice resident Dr. Imre Boros on December 8, 2005. The talk was focussed on the important infrastructure projects in this region, the construction of highway M7, the extension of the railway and the boost of tourism via thermal water projects. The region shows special interest in transborder cooperation.



Franz Schausberger (M.) besuchte den Präsidenten des ungarischen Komitats Zala, Bodog Zoltan Kiss (L.) und den Vizepräsidenten Dr. Imre Boros, um über die großen Vorhaben der Region Zala zu sprechen.

Franz Schausberger (m.) visited the president of the Hungarian administrative district Zala, Bodog Zoltan Kiss (L.) and the vice president Dr. Imre Boros to talk about the large plans for the region Zala.

Wir danken den Sponsoren der Fachkonferenz / Thank you to the sponsors of this expert-conference



Europäische Kommission



Salzburg Airport – attraktives Streckennetz zum Mozart-Jahr

Von Erfolg gekrönt sind in den letzten Wochen und Monaten die vielfältigen Marketing-Aktivitäten des Salzburger Flughafens: Ab April gibt es neue Linienflüge aus Brüssel und Dublin, in England werden Coventry und Manchester per Linienflug bedient. Paris soll auf drei tägliche Flüge aufgestockt werden, Rom-Flüge sind in Planung.

2005 nahm die Zahl der Fluggäste in Salzburg um 20% zu - das höchste prozentuelle Wachstum aller österreichischen Flughäfen - und erreichte 1,7 Millionen Passagiere. Ziel ist es, die Tourismusregion Salzburg optimal für Urlauber aus Europa und Übersee an das weltweite Flugnetz anzuschließen.

„Alle Aktivitäten werden stets mit den Tourismusverantwortlichen von Stadt und Land koordiniert, unser Auftritt bei Airlines und Reiseveranstaltern macht einen sehr guten Eindruck“ sagt Airport-Direktor Günther Auer. „Niemand kommt wegen des Airports nach Salzburg, sondern wegen der gastfreundlichen Bevölkerung unserer Region und der Attraktivität unseres Einzugsbereiches.“

Das Hauptaugenmerk des Flughafens liegt - ganz dem Trend in der Luftfahrt folgend - auf der Einrichtung neuer Linienverbindungen, darunter auch Flüge mit Billig-Airlines wie HLX oder Ryanair. Die neue Kooperation mit Styrian (Zürich, Paris) zeigt aber auch die Bedeutung der Netzwerk-Airlines für den Flughafen auf.“

Der wichtige Markt Deutschland ist 2006 mit Direktflügen aus Frankfurt, Düsseldorf (AUA), Hamburg, Köln, Hannover und Berlin (alle HLX) mit der Mozartstadt verbunden. Auf der Wunschliste

steht hier noch Dresden. Ein Durchbruch wurde in Großbritannien erzielt: Erstmals verbinden drei Airlines die Insel im Linienverkehr mit Salzburg: Ryanair zwei- bis dreimal täglich (je nach Saison) aus London, Thomsonfly aus Coventry und SkyEurope aus Manchester. Neu im Liniennetz ist ab 4. April Dublin (dreimal wöchentlich mit Ryanair) und Brüssel (viermal wöchentlich mit Ryanair). Erstmals werden die Destinationen Warschau und Barcelona, jeweils mit SkyEurope, nonstop im Linienverkehr angeboten.

Die Erreichbarkeit von Salzburg für Gäste von der iberischen Halbinsel wird durch das Palma-Drehkreuz von Air Berlin/Niki weiter erleichtert. Damit ist Salzburg von 14 Städten in Spanien und Portugal mehrmals wöchentlich via Palma erreichbar.

Immer wichtiger für die weltweite Anbindung Salzburgs wird die Air France Drehscheibe Paris. Es ist geplant, die Air France Flüge (geflogen von Styrian im Codeshare) in der Sommerflugperiode auf drei tägliche Flüge aufzustoßen.

Handlungsbedarf sieht das Flughafen-Marketing weiterhin bei Linienflügen in den skandinavischen Raum. Was im Winter mit Sterling oder Norwegian bestens funktioniert (Trondheim, Bergen, Oslo, Kopenhagen), sollte auch im Sommer seine Fortsetzung finden. Doch gerade die attraktiven Low Cost Kandidaten zieht es im Sommer ans Mittelmeer statt in die Alpen. Erfolgreich entwickeln sich hingegen die regelmäßigen Charterflüge aus Malmö und Stockholm mit den 100sitzigen vierstrahligen Avro-Jets von Malmö Aviation, die im Winter



und im Sommer durchgeführt werden.

Die Einstellung der erfolgreichen Amsterdam-Flüge durch Air Alps (dreimal täglich) hinterlässt eine spürbare Lücke im Flugangebot ab Salzburg und schwächt gleichzeitig die Position der Skyteam-Allianz in Westösterreich. Der Flughafen setzt große Hoffnungen auf Verhandlungen mit KLM und Styrian zur Wiederbelebung dieser seit Jahren beflogenen Strecke. 2006 sollte auch den lange gehegten Wunsch der Salzburger nach einer regelmäßigen Rom-Verbindung erfüllen, wobei noch nicht entschieden ist, ob eine Linienvariante von Styrian mit Alitalia Codeshare Flugnummer oder die Low Cost Option umgesetzt wird.

Die Aussichten für das Jahr 2006 weisen daher für den Salzburg Airport W.A. Mozart weiterhin in eine positive Richtung. Die Prognosen erwarten für Salzburg ein Überschreiten der 1,7 Millionen Marke. Damit positioniert sich der Flughafen der Mozartstadt weiterhin mit großem Abstand als größter Bundesländerflughafen Österreichs.

New Flights, New Destinations for Mozart's Home Airport

Passenger figures for 2005 reached record numbers at Salzburg Airport W.A. Mozart, the gateway to Western Austria. In its best year in history, Austria's number one regional airport handled 1.7 million passengers - 19.2 % more than in 2004. This is a result of new airlines flying to the Mozart city from Germany (HLX), England (Thomsonfly, SkyEurope), Norway (Norwegian), Spain (Niki, SkyEurope), and Poland (SkyEurope).

For the first time in the airport's history, the number of scheduled passengers overtook those on touristic charter flights - a clear indication that the tourism business moves away from the traditional package charter flights in the direction of the new „low cost“ carriers. Salzburg Airport has seen a 49.7% increase of scheduled passengers to 929.796, while charter guests decreased slightly by 4.4% to 762.842. The remarkable growth of scheduled passengers is not only the result of low cost operations. The advent of Styrian Spirit has had a very positive effect on operations from Salzburg with legacy airlines to new European hub airports with codeshare services to Zurich and Paris.

Commercial movements were up 20.2%

and reached a total of 24.554.

During the current Mozart jubilee year, the airport expects another healthy growth. Ryanair will start new services to Dublin and Brussels-Charleroi at the beginning of April. Other airlines will increase their operations. Flights to Rome and Istanbul will be announced during the first half of 2006, if current negotiations are successful.

After completing a new terminal for winter charter operations, a new 100% hold baggage screening facility and the installation of a brandnew baggage sorting system the airport is now concentrating on landside development including the extension of the existing car park structure, which will be doubled in size to accommodate 1900 cars by June 2006.

- PR -



Republik Moldau: Großes Interesse an Regionen Europas Republic of Moldova: Intensive Interest in European Regions

Anlässlich eines Besuches am 21. Dezember 2005 informierte Dr. Franz Schausberger die Botschafterin der Republik Moldau in Österreich, Dr. Natalia Gherman, und Botschaftssekretär Plamadeala über die Arbeit des Instituts. Zur Sprache kamen Fragen rund um den Konflikt mit der nach Selbständigkeit strebenden moldauischen Region Transnistrien, die ähnlich einvernehmlich gelöst werden soll, wie das mit der Region Gagausien bereits möglich war. Auch der Aufbau regionaler Strukturen ist in Moldau derzeit ein zentrales Thema. Der Gedankenaustausch soll bei einem Besuch Schausbergers in Moldau demnächst vertieft werden.

On the occasion of a visit on December 21, 2005 Dr. Franz Schausberger informed the ambassador of the Republic of Moldova in Austria, Dr. Natalia Gherman, and the secretary at the embassy, Plamadeala, about the institut's activities. Questions around the conflict with the Moldavian region Transnistrien, which strives for independence, came up; they are to be solved in a similar amicable way as it was already possible with the region of Gagausien.

The development of regional structures in Moldau is a central topic as well. The interchange of ideas is to be deepened at a visit Schausberger's in Moldova soon.



Großes Interesse an der Arbeit des IRE zeigte die Botschafterin der Republik Moldau, Dr. Natalia Gherman (Bild rechts). Botschaftssekretär Plamadeala bekam das Buch „Österreich in der Europäischen Union“.

The ambassador of the Republic of Moldau, Dr. Natalia Gherman showed great interest in the work of IRE. The secretary at the embassy, Plamadeala received the book "Austria in the European Union".

Ukraine: Verfassungsreform zur Regionalisierung Ukraine: Constitutional Reform for Regionalisation

In einem Gespräch mit dem Botschafter der Ukraine in Österreich, Wolodymyr Jeltschenko, wurden bereits bestehende Entwürfe zur Verfassungsreform für die regionale Gliederung der Verwaltung besprochen, die nach den Parlamentswahlen im März in Angriff genommen werden soll. Sehr interessiert zeigte man sich von ukrainischer Seite an bereits funktionierenden regionalen Modellen in Westeuropa. Im Frühjahr soll Schausberger die Ukraine besuchen, um diese regionalen Modelle mit Verantwortlichen in der Ukraine näher zu diskutieren.

In a conversation with the Ukrainian ambassador in Austria, Wolodymyr Jeltschenko, already existing drafts for the constitutional reform regarding the regional structure of administration, which is to be assailed after the parliamentary election in March, have been discussed.

The Ukrainian side was very interested in already working regional models in western Europe. In spring Schausberger is to visit the Ukraine to discuss these regional models with the representatives in charge in the Ukraine.



Wolodymyr Jeltschenko, Botschafter der Ukraine in Österreich, sprach mit Franz Schausberger über Modelle regionaler Strukturen.

Wolodymyr Jeltschenko, Ukrainian ambassador in Austria, discussed models of regional structures with Franz Schausberger.

Hohe Auszeichnung für Gesandten Haug High Decoration for Legate Haug

Für seine Verdienste vor allem um den Ausbau kultureller und wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Österreich und Litauen erhielt Gesandter Dr. Florian Haug (M.) eine hohe litauische Auszeichnung. Botschafter Prof. Dr. Jonas Rudalevicius (rechts) und Schausberger gratulierten.

For his earnings around the development of cultural and economic connections between Austria and Lithuania legate Dr. Florian Haug (m.) received a high Lithuanian decoration. Ambassador Prof. Dr. Jonas Rdalevicius (r.) and Schausberger congratulated.



Schüssel zur Konferenz „The Sound of Europe“: Diskussionen gaben Anstoß für breite Debatte



Am 26. Jänner begann in Salzburg die dreitägige Veranstaltung „Sound of Europe“. Im Bild der österreichische Bundeskanzler und EU-Ratsvorsitzende Wolfgang Schüssel gemeinsam mit dem französischen Premierminister Dominique de Villepin bei einer Pressekonferenz.

On 26th January 2006, the three-day event "Sound of Europe" began in Salzburg. Above the EU Council President Wolfgang Schüssel and the French Prime Minister Dominique de Villepin.

Von 26. bis 28. Jänner 2006 lud der österreichische Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel zur Konferenz „Sound of Europe“ nach Salzburg. Die vielseitige Zusammensetzung der Diskutanten und Teilnehmer habe für befruchtende und wichtige Anregungen gesorgt, so Schüssel. An den Debatten haben unter anderem vier Regierungschefs, der Präsident des Europäischen Parlaments, der Präsident des finnischen Parlaments sowie zahlreiche Denker und Künstler teilgenommen. „Eines ist klar: Wir müssen aus der Phase der Therapie heraus kommen. Wir sind stark und haben die Kraft dazu. Kommissionspräsident Barroso und ich sind Verfechter der sozialen Marktwirtschaft unter starker Berücksichtigung der Umwelt sowie des Gerechtigkeitsgedanken. Diese Werte und Ziele werden wir Europäer uns nie nehmen lassen“, so Schüssel.

Wichtig sei aber auch, dass man endlich beginne, in Europa auf einander neugierig zu sein und einander kennenzulernen. „Nur was man kennt, liebt man“, bekräftigte der Bundeskanzler. Hilfreich dabei könne etwa ein europäischer

Nachrichtensender und europäische Zeitungen sein. Ebenso sei es wesentlich, mehr in eine gemeinsame kulturelle und wissenschaftliche Zukunft zu investieren. Dies würde dazu beitragen, Europa den Bürgern näher zu bringen. „Wir haben die Probleme und Sorgen der Bürger identifiziert, nun müssen wir daran arbeiten“, so Schüssel. „Dafür ist es wichtig, dass wir uns nicht nur in unseren eingeschworenen Zirkeln treffen. Es ist mir ein Anliegen, die Segmentierung der Gesellschaftskreise aufzubrechen. Das ist bei dieser Konferenz gelungen.“ Weitere Gedanken, die bei dieser Konferenz thematisiert wurden, war etwa das Fehlen von gemeinsamen Symbolen und Images. Auch wäre es vorstellbar, die Kaffeehauskultur, die die europäische Geschichte so nachhaltig geprägt hat, wieder zu beleben. „Überlegenswert ist der Start eines Cafe d'Europe: Politiker, Künstler und Intellektuelle diskutieren in verschiedenen Kaffeehäusern Europas mit der Bevölkerung“, so der Bundeskanzler.



SALZBURG FEIERT DAS GENIE!

MOZART 2006 250th ANNIVERSARY

W. A. Mozart wurde am 27. Jänner 1756 in Salzburg geboren. Und weil hier die Musik des großen Komponisten überall in der Luft liegt, feiern Stadt und Land Salzburg im Jahr 2006 ein großes Fest: Mit der Sonderkonzertreihe „Best of Mozart“, allen 22 Mozart Opern bei den Salzburger Festspielen, der Geburtstagsausstellung „Viva Mozart!“, dem Mozart-Dorf St. Gilgen, dem Mozart-Radweg und „Amadeus“ auf der Seebühne Seeham.

W. A. Mozart was born in Salzburg on January 27, 1756. And because the music of this great composer fills the air here, Salzburg and the SalzburgerLand are holding a giant celebration during 2006: including the special “Best of Mozart” concert series, all 22 of his operas performed at the Salzburg Festival, the birthday exhibition “Best of Mozart”, the Mozart Village of St. Gilgen, the Mozart Bike Trail, and “Amadeus” at the Stage by the Lake in Seeham.

© Mierl Cyr / Deutsche Grammophon



ANNA
NETREBKO

SalzburgerLand
A touch of paradise

WWW.MOZART2006.NET

section:d

Schüssel about the Conference “The Sound of Europe”: Discussions fuelled broad Debates

From January 26 until 28 the Austrian Federal Chancellor Dr. Wolfgang Schüssel invited to the conference “Sound of Europe” in Salzburg. The multifaceted formation of the panellists and participants caused fructiferous and important suggestions, said Schüssel about the debates in which among others four heads of government, the president of the European Parliament, the president of the Finnish Parliament as well as scores of thinkers and artists took part. Schüssel: “One thing is clear: We have to come out of the phase of therapy. We are strong and have the power thereto. President of the Commission Barroso and me are advocates of the social market economy under strong consideration of environment as well as the idea of justice. These values and aims will never be taken from us Europeans.”

It would also be important to finally start being curious about each other and start to get to know each other in Europe. “You love only what you

know”, endorsed the Federal Chancellor. A European news sender or European newspapers could be helpful. It is likewise essential to invest more in a joint cultural and scientific future. This would help to give citizens an understanding of Europe. “We have identified the citizen’s problems and worries and now we have to work on them”, said Schüssel. “Therefore it is important to not only meet in our sworn in circles. It is my wish to break open the segmentation of those sections of the communities.”

This came off at this conference. Another thought, which was subject of this conference, was the lacking of collective symbols and images. It would also be imaginable to revive the coffeehouse culture, which affected the European history in a sustainable way. “It is worth considering to start a Café d’Europe: Politicians, artists and intellectuals discuss in different coffeehouses in Europe with citizens. “, said the Federal Chancellor.



Vor der 3. Panel- und Plenardiskussion „Museen und Sirenen“.

In front of the 3rd panel and plenary discussion “Museums and Sirens”. In the picture Matti Vanhanen (Prime Minister of Finland), the incumbent EU Council President Wolfgang Schüssel, Franz Welser-Möst (conductor), Vaira Vike-Freiberga (State President of Lithuania), Federal President Heinz Fischer, Jan-Peter Balkenende (Prime Minister of the Netherlands), EU Commission President Jose Manuel Barroso.

Foto: Bundeskanzleramt/HopiMedia 2005

Invitation

Conference of European Regions: „Tourism and European Regions – new developments“

Sunday, 20th August – Tuesday, 22nd August 2006

Salzburg, Austria
Gwandhaus – Castle

Participants and speakers: Representatives of the European Commission and European Regional Institutions, Experts of Tourism, Regional and Local Political Authorities, Representatives of Banks, Investors, Real Estate, Legal services, Tourist Boards and Hotel Groups, Construction, Transport Sector, media.

The participation of the Conference can be combined with a performance of the Salzburg Music Festival.

Conference fee: 250,- Euro (for Non-IRE-Members)

If you are interested, please contact us:

Institut der Regionen Europas (IRE)
Institute of the Regions of Europe (IRE)
Franz-Josef-Kai 1
A – 5020 Salzburg
Austria
T +43-662 843 288/5017
F +43-662 843 288/5050
E office@ire.or.at
www.ire.or.at



Fotos: Gössl Salzburg, SalzburgerLand



Für Regierung und Opposition gleichermaßen unerfreulich: Die Regionalwahlen in der Slowakei

Likewise Unpleasant for the Government and the Opposition: Regional Elections in Slovakia

Den Politikern des rechten wie des linken Lagers hat der Ausgang der beiden Runden der Regionalwahlen in den acht Regionen der Slowakei keine Freude bereitet: Zum einen war die Wahlbeteiligung so katastrophal niedrig wie noch nie. In der ersten Runde betrug sie 18 Prozent, in der zweiten Runde gar nur mehr 11 Prozent. Zum anderen hatten im ersten Durchgang am 26. November 2005 die Regierungsparteien Grund zur Freude, im zweiten Durchgang am 10. Dezember aber triumphierten eindeutig die Oppositionsparteien. Gerade aber wegen der äußerst geringen Wahlbeteiligung müssen die Ergebnisse in der politischen Vorausschau mit großer Vorsicht bewertet werden. Schließlich stehen für 17. Juni 2006 vorgezogene slowakische Parlamentswahlen heran.

Entgegen allen Umfragen konnten die beiden Regierungsparteien Christlich-Demokratische Bewegung (KDH) und die Slowakische Demokratische und Christliche Union (SDKU) von Ministerpräsident Dzurinda stärkste bzw. drittstärkste Kraft werden. Die SDKU gewann in der wichtigen Hauptstadtregion Bratislava souverän. Die Regierungspartei der Ungarischen Koalition (SMK) blieb hinter ihren Erwartungen auf dem vierten Platz. Sie sah sich einer „Slowakischen Koalition“ aller relevanten Konkurrenzparteien des Regierungs- und des Oppositionslagers gegenüber, die einen emotional und national gefärbten Wahlkampf gegen die SMK führten. Die Oppositionsparteien, die sozialdemokratische Smer und die Meciar-Partei HZDS lagen beträchtlich unter den Umfrageergebnissen. Die HZDS, die bei den Regionalwahlen 2001 in sechs der acht Regionen klar gewonnen hatte, erlitt ein Debakel: Sie konnte in keiner Region ihre

Partei	Zahl der Abgeordneten in verschiedenen Regionalparlamenten	Prozentanteil
KDH	87	21,12
Smer-SD	69	16,5
SDKU	62	15,05
SMK	58	14,08
LS-HZDS	48	11,65

Ergebnis der Regionalwahl vom 26. 11. 2005
Quelle: KAS Bratislava – Neuigkeiten aus der Slowakei – Ausgabe XX – 08.12.2005. S. 2.

Results of the regional election on 26th November 2005

Source: KAS Bratislava – News from Slovakia – Edition XX – 8th December 2005. p.2.

parlamentarische Mehrheit verteidigen und wird in zwei Regionalparlamenten gar nicht mehr vertreten sein. Die Smer siegte in der Region Banska Bistrica klar.

Für die Kandidatur wurden geradezu „absurde Koalitionen“ unterschiedlichster Parteibündnisse aus Regierungs- und Oppositionsparteien gebildet. Viele Wähler konnten die von ihnen favorisierte Partei nicht wählen, weil das eingegangene Wahlbündnis nicht gut geheßen wurde. Beim ersten Durchgang der Direktwahl der Regionalpräsidenten (Zupan, Gespan) erzielte in keiner der acht Regionen ein Kandidat die notwendige absolute Mehrheit. Deshalb mussten sich die beiden jeweils erfolgreichsten Kandidaten am 10. Dezember einer Stichwahl stellen.

Bei dieser wurde kein einziger Kandidat der Regierungsparteien zum ersten Mann in einem der acht Bezirke gewählt. Die Oppositionsparteien Smer und LS-HZDS wiederum vermochten sich wegen der niedrigen Wahlbeteiligung von 11,07 Prozent kaum darüber zu freuen, dass sie nunmehr durchgängig die Gespane (Landeshauptleute) in der Slowakei stellen. Die sozialdemokratische Smer besetzt nunmehr in fünf Regionen, nämlich in der Region Bratislava und in allen ost-slowakischen Bezirken den Gespan, die Meciar-Partei LS-HZDS in drei. In zwei Regionen, nämlich Bratislava und Zilina war der Kandidat der Smer auch von der christlich-demokratischen KDH unterstützt worden. Der Großteil der neuen Regionalpräsidenten sieht sich nun einer parlamentarischen Mehrheit des gegnerischen Lagers gegenüber.

Politicians of the right and of the left wing were not delighted by the results of the two rounds of the regional elections in the eight regions of Slovakia: on the one hand, the voter participation has never been so disastrously low. In the first round, there was a participation of 18 %, in the second round only 11 %. On the other hand, the government parties had good reasons to be pleased during the first round on 26th November 2005, but during the second round on 10th December, the opposition parties clearly triumphed. However, because of the extremely low voter participation the results should be evaluated with great care in the course of political foresight. After all, the early Slovakian parliamentary elections are scheduled for 17th June 2006.

In contrary to all polls, both government parties, the Christian Democratic Move-

Ergebnis des 2. Wahlgangs
Results of the 2nd ballot:

Die am 10. Dezember gewählten Regionalpräsidenten sind:		
Region: Wahlsieger	nominie- rende Par- tei	unterstützende Parteien
Bratislava: Vladimir Bajan	unabhängig	Smer-SD, SF, HZD, KDH
Trnava: Tibor Mikul	LS-HZDS	LB, PSNS, ZSNS, (im 2. Wahlgang auch Smer)
Nitra: Milan Belica	LS-HZDS	ASV, KSS, LB, PSNS, ZSNS
Trenčín: Pavol Sedláček	LS-HZDS	ANO, PSNS, ZSNS
Zilina: Juraj Blandár	Smer-SD	ANO, HZD, SNS
Banská Bystrica: Milan Mur- gai	Smer-SD	HZD, KDH, SNS, SZS
Košice: Zdenko Tre- bula	Smer-SD	HZD
Prešov: Peter Chudík	Smer-SD	HZD, SNS

Zur Erklärung der Abkürzungen in der Tabelle: (in Klammern sind zur leichteren Orientierung die jeweiligen Parteichefs genannt, sofern es sich um besonders prominente Politiker handelt):

Smer-SD = Richtung-Sozialdemokratie (Fico);
SF = Freies Forum; HZD = Bewegung für De-
mokratie; KDH = Christlich-Demokratische
Bewegung (Hrusovsky); LS-HZDS =
Volkspartei - Bewegung für eine Demokrati-
sche Slowakei (Meciar); LB = Linksblock; ASV
= Agrarische Landpartei; KSS = Kommunisti-
sche Partei der Slowakei; ANO = Allianz des
Neuen Bürgers (Rusko); SNS = Slowakische
Nationalpartei; PSNS und ZSNS
Quelle: KAS Bratislava – Neuigkeiten aus der Slowa-
kei – Ausgabe 09 – 04.01.2006. S. 3.

Explanation of the abbreviations in the tab:
(for easier orientation the respective party
leaders are named in the brackets, if they
are prominent politicians):

Smer-SD = Direction Social Democracy (Fico);
SF = Free Forum;
HZD = Movement for Democracy;
KDH = Christian Democratic Movement (Hru-
sovsky);
LS-HZDS = People's Party – Movement for a
Democratic Slovakia (Meciar),
LB = Left Bloc;
ASV = Agrarian Land Party;
KSS = Communist Party of Slovakia;
ANO = Alliance of New Citizens (Rusko);
SNS = Slovakian National Party,
PNS and ZSNS+
Source: KAS Bratislava – News from Slovakia – Edi-
tion 09 – 4th January 2006. p.3.

ment (KDH) and the Slovakian Democratic and Christian Union (SDKU) of Prime Minister Dzurinda, turned out to be the strongest or third strongest power. The SDKU won superiorly in the most important capital region of Bratislava. The government party Hungarian Coalition (SMK) remained behind their expectations on the fourth place. It faced a "Slovakian Coalition" formed by all relevant rival parties

of the government and the opposition which led an emotional and nationally coloured election campaign against the SMK. The opposition parties, the social democratic Smer and the Meciar party HZDS fell far short of the poll results. The HZDS which clearly won six of the eight regions during the regional elections in 2001 suffered a debacle: it could not defend its parliamentary majority in any of the regions and will not be represented at all in two regional parliaments. The Smer clearly won in the region Banska Bistrica. Downright "absurd coalitions" of utterly diverse party alliances were formed by the government and opposition parties for the candidatureship. Many voters could not elect the favoured party because the election alliance was not approved. During the first round of the direct election of the regional president (Zupan, Gespan) none of the candidates in the eight regions attained the necessary absolute majority. Therefore the two most successful candidates had to face a run-off ballot on 10th December. During this ballot, none of the candidates of the government parties was elected president in one of the eight districts. Due to the low voter participation of 11.07 %, the opposition parties in turn could hardly be pleased with the fact that they will now appoint all of the Gespane (state prime ministers) in Slovakia. The social democratic Smer now appoints the Gespan in five regions, namely the region of Bratislava and all east Slovakian districts, the Meciar party LS-HZDS in three. In two regions, Bratislava and Zilina, the candidate of the Smer was also supported by the Christian democratic KDH. The bulk of new regional presidents is now facing a parliamentary majority of the adverse wing.

IRE Beirat legt Schwerpunkte fest IRE Advisory Board Determines Main Focus

Am 2. Februar 2006 trafen sich die Mitglieder des IRE-Beirates in den Räumen der Central Danube Region Marketing & Development GmbH zu ihrer 3. Beiratssitzung. Neben den laufenden Projekten wie Subsidiaritätskonferenz und Jahreskonferenz zum Thema „Regional Tourismus“ wurden für die weitere Tätigkeit neue Schwerpunkte festgelegt. Dazu zählen der Nord-Süd Verkehrskorridor und seine Auswirkungen auf die betroffenen Regionen, Fragen der regionalen Gesundheitspolitik sowie das Thema regionale Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturpolitik. IRE Vorstand Stefan Eder berichtete aus der Arbeitsgruppe Public Private Partnerships (PPP), die im Zusammenhang mit der Finanzierung regionaler Infrastrukturprojekte nach wie vor viele Probleme aufwerfen. Central Danube Geschäftsführer Andreas Hopf präsentierte das interessante PPP Modell Twin City Liner, das die beiden Regionen Wien und Bratislava stärker verbinden wird.

On 2nd February 2006, the members of the IRE advisory board met in the conference rooms of the Danube Region Marketing & Development GmbH for their 3rd board meeting. In addition to the current projects such as subsidiarity conference and annual conference on the topic "regional tourism", the main focus for further activities was determined. These include the north-south transportation passage and its effect on the concerned regions,



Die Mitglieder des IRE Beirates, darunter Präsident Radimir Cacic von der kroatischen Region Varazdin, der österreichische Generalstabchef Roland Ertl und der Delegationsleiter der Europäischen Kommission in Österreich, Karl Doutlik. The members of the IRE advisory board including President Radimir Cacic of the Croatian region Varazdin, the Austrian Generalstabchef Roland Ertl and the Head of Delegation of the European Commission Karl Doutlik.



questions on regional health policy and the issue of regional science, educational and culture policy. IRE board member Stefan Eder reported on the working group Public Private Partnerships (PPP) which still poses many problems with regard to the financing of regional infrastructure projects. Andreas Hopf, Managing Director of Central Danube, presented the interesting PPP model Twin City Liner which will better connect the two regions Vienna and Bratislava.

Beim Ministerpräsidenten der Krim At the Minister President's in Crimea

Am 12. Januar 2006 trafen IRE-Institutsvorstand Dr. Franz Schausberger und Büroleiter Dr. Joachim Fritz in Wien mit dem Ministerpräsidenten der autonomen Republik Krim, Anatolij F. Burdyugov, zu einem ausführlichen Gespräch über politische und wirtschaftliche Fragen zusammen. Burdyugov wurde begleitet vom Wirtschaftsminister der Krim, Dr. Igor Ogorodnyk und der stellvertretenden Tourismusministerin Marina Slesareva. Die Delegation der Krim war vor allem interessiert an einer Zusammenarbeit mit dem IRE in Fragen der Stärkung der regionalen Verwaltung, in der Beratung im Bereich des Tourismus und in der Herstellung von Wirtschaftskontakten für die großen Infra-

strukturprojekte in der Ukraine, wie etwa im Ausbau des Hafens von Donuzlav. Dr. Schausberger wurde eingeladen, die Krim nach den Wahlen in der Ukraine im März dieses Jahres zu besuchen.

On 12th January 2006, Mr. Franz Schausberger, IRE President, and Mr. Joachim Fritz, Head of Office, met with the Prime Minister of the Autonomous Republic of Crimea, Mr. Anatolij F. Burdyugov, in Vienna for detailed talks on political and economic issues. Mr. Burdyugov was accompanied by the Minister of Economic Affairs of Crimea, Mr. Igo Ogorodnyk, and the Vice Minister of Tourism, Ms. Marina Slesareva. The delegation was particular-



ly interested in cooperating with the IRE on the issues of strengthening regional administration, counselling in the field of tourism and building commercial connections for the large infrastructure projects in Ukraine, such as the extension of the harbour in Donuzlav. Mr. Schausberger was invited to visit Crimea after the elections in Ukraine in March this year.

AdR-Präsidenten Michel Delebarre und Luc van den Brande

Presidents of the CoR Michel Delebarre and Luc van den Brande



President of the Committee of the Regions Michel Delebarre

In der konstituierenden Sitzung des Ausschusses der Regionen der EU am 16. Februar 2006 wurden der Präsident und der Erste Vizepräsident gewählt. Die beiden größten Fraktionen, die EVP und die SPE, waren übereingekommen, dass in der ersten Hälfte der Funktionsperiode 2006 – 2010 die SPE den Präsidenten, die EVP den Ersten Vizepräsidenten stellt, während die letzten zwei Jahre der Präsident von der EVP und der Erste Vizepräsident von der SPE nominiert wird. Für die Jahre 2006 bis 2008 wurde Michel Delebarre zum Präsidenten gewählt.

Der Franzose Michel Delebarre, der seit 1998 dem Ausschuss der Regionen angehört, verfügt über große politische Erfahrung: er war Minister, Abgeordneter und Präsident des Regionalrats Nord-Pas de Calais und Bürgermeister von Dünkirchen. Im Juni 2002 wurde er im 13. Wahlkreis Nord, einem der bevölkerungsreichsten Departements Frankreichs als Abgeordneter bestätigt.

Zum Ersten Vizepräsidenten wurde Luc van den Brande aus Belgien gewählt. Er ist Senator und Abgeordneter des Flämischen Parlaments. Van den Brande gehört dem Ausschuss der Regionen seit dessen Gründung im Jahr 1994 an und ist ein engagierter Vertreter der Interessen der Regionen, vor allem jener mit Gesetzgebungskompetenz. In der letzten Mandatsperiode war er einer der Vizepräsidenten der EVP im AdR und Mitglied des AdR-Präsidiums. Er wird in den Jahren 2008 bis 2010 die Funktion des Präsidenten des AdR ausüben.

Neue Aufgaben im AdR für Franz Schausberger

Mit der Neukonstituierung des Ausschusses der Regionen (AdR) am 16. Februar 2006 in Brüssel erhielt auch der Vorstandsvorsitzende des Instituts der Regionen (IRE), Dr. Franz Schausberger, neue Aufgaben übertragen. Bereits am 6. Februar war er zum Vizepräsidenten der Europäischen Volkspartei (EVP) im AdR gewählt worden. Schausberger gehört in der neuen Funktionsperiode des AdR der

Fachkommission für Außenbeziehungen (RELEX) an und übernimmt dort die wichtige Aufgabe des Politischen Koordinators der EVP. Außerdem ist er Mitglied der Arbeitsgruppe „Westbalkan“. Schausberger, der seit 1996 dem Ausschuss der Regionen angehört, war von 2004 bis Ende Jänner 2006 Vorsitzender der Fachkommission für Konstitutionelle Fragen und Europäisches Regieren (CONST) im AdR. In diese Zeit fiel der Beitritt zehn neuer EU-Mitgliedsstaaten, die Ausarbeitung und Beschlussfassung des EU-Verfassungsvertrages sowie der Beginn der umstrittenen Ratifizierung des EU-Verfassungsvertrages mit der sogenannten „Denkpause“.

At the inaugural meeting of the Committee of the Regions of the EU on 16th February 2006, the president and the first vice-president were elected. The two large groups of EPP and PES agreed that PES will nominate the president and the EPP will nominate the vice-president for the first half of the operating period 2006 – 2010, whereas for the last two years the president will be nominated by the EPP and the vice-president by the PES. For the years 2006 – 2010 Michel Delebarre was elected president.

The Frenchman Michel Delebarre who has been a member of the Committee of the Regions since 1998, possesses many political experiences: he was minister, member of the parliament, and president of the Regional Council of Nord-Pas de Calais and mayor of Dünkirchen. In June 2002, he was re-elected as member of the parliament in the 13th northern electoral district, one of the most populous Departments of France.

Luc van den Brande from Belgium was elected first vice-president. He is a senator and member of the Flemish parliament. Van den Brande has been a member of the Committee of the Region since its foundation in 1994 and is a dedicated representative of the regions' interests, in particular of those with legislative power. During the last term of office he was one of the vice-presidents of the EPP in the CoR and member of the CoR chairmanship. He will fulfil the tasks of the president of the CoR in the years 2008 to 2010.

New Tasks in the CoR for Franz Schausberger

For the new mandate of the Committee of the Regions (CoR) 2006 – 2010 the President of the Institute of the Regions (IRE) Franz Schausberger also received new responsibilities. On 6th February, he was already elected vice-president of the European People's Party (EPP). Schausberger will be member of the Commission for External Relations (RELEX) during the new operational period of the CoR and will take on the important tasks of the political coordinator of the EPP. Additionally, he is member of the working group "Western Balkan".

Schausberger who has been a member of the Committee of the Regions since 1996 was the chairman of the Commission for Constitutional Affairs and European Governance (CONST) from 2004 until the end of January 2006. During this time, ten new EU member states joined, the EU Constitutional Treaty was drafted and resolved and controversial ratification of the EU Constitutional Treaty including the so-called "period of reflection" began.

Dank an Peter Straub / Thanks to Peter Straub

Sowohl das Plenum des Ausschusses der Regionen als auch besonders seine EVP-Fraktion bedankten sich beim Landtagspräsidenten von Baden-Württemberg, Peter Straub, für seine erfolgreiche Tätigkeit als Präsident des AdR in den Jahren 2004 bis 2006. Peter Straub führte die Präsidentschaft in einer für die EU sehr turbulenten Zeit. Es war ihm ein besonderes Anliegen, die Stellung des AdR zu stärken, den Regionen der neuen Mitgliedsstaaten helfend zur Seite zu stehen und die Regionen auf den EU-Verfassungsvertrag vorzubereiten. Durch Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und mit dem Europäischen Parlament stärkte Straub die Position des Ausschusses der Regionen. Er ist auch Mitglied des Instituts der Regionen und nahm mehrmals an deren Veranstaltungen, so auch bei der Gründung im österreichischen Bundeskanzleramt teil.



Both the plenum of the Committee of the Regions and particularly his EPP group would like to thank Peter Straub, president of the state parliament of Baden-Württemberg, for his successful activities as the president of the CoR in the years of 2004 to 2006. Peter Straub held the presidency during a very turbulent time for the EU. It was his special concern to strengthen the position of the CoR, to assist the regions of the new member states and to prepare the regions for the EU Constitutional Treaty. Through arrangement with the European Commission and the European Parliament Straub reinforced the position of the Committee of the Regions. He is also a member of the Institute of the Regions and attended its events several times, e.g. the foundation at the Austrian Federal Chancellery.

Treffen mit dem Oberbürgermeister von Zlin

Meeting with the Lordmayor of Zlin



Der Oberbürgermeister der tschechischen Stadt Zlin, Mag. Thomaš Ulehla (r.), besuchte zum Jahreswechsel Salzburg. Am 30. Dezember traf er Dr. Franz Schausberger und den slowenischen Honorarkonsul in Salzburg, Landtagspräsident a. D. Bertl Emberger, zum Gedankenaustausch in gemütlichem Rahmen.

Thomaš Ulehla (right), Lordmayor of the Czech city Zlin, visited Salzburg over New Year. On 30th December, he met Mr. Franz Schausberger and the Slovene Consul in Salzburg. Mr. Bertl Emberger (l), former president of the regional parliament, exchanging ideas in a comfortable setting.

ire intern

Praktika: IRE bildet Studenten aus Internships: IRE is educating students

Das IRE fördert die praktische Ausbildung von Studenten und Absolventen verschiedener Studienrichtungen. Mindestens ein Monat lang lernen sie in einem Praktikum die Arbeit am Institut kennen und erhalten als Abschluss ein Zertifikat über ihr Praktikum.

Mag. Christina Jungbauer (l) hat im Jänner ihre Stage absolviert, Thema ihrer Seminararbeit waren die Regionen Bulgariens. Die beiden Stagiaires Mag. Wolfgang Aschauer und Dr. Erika Fuchsberger arbeiteten im Februar im IRE.

IRE promotes the hands-on education of students and graduates from various

fields of study. During an internship they get to know the work at the institute for at least one month and at the end they receive a certificate of their internship. Ms. Christina Jungbauer (l) completed her internship in January, the topic of her term paper dealt with the regions of Bulgaria. The two interns Mr. Wolfgang Aschauer and Ms. Erika Fuchsberger worked for IRE in February.



Neue IRE-Mitglieder

Region Extremadura (Spanien) vertreten durch den Stellvertretenden Ministerpräsidenten Ignacio Sánchez Amor

SEKYRA Group, a.s. (Tschechische Republik) vertreten durch Direktor Dr. Lukác Semerák

Schenker & Co AG (Österreich) vertreten durch Herrn Direktor KR Walter Mönichweger

New Members of the IRE

Region Extramadura (Spain) Represented by Vice Prime Minister Ignacio Sánchez Amor

SEKYRA Group, a.s. (Czech Republic) represented by Director Lukác Semerák

Schenker & Co AG (Austria) Represented by Director Walter Mönichweger

Wir freuen uns, die Arbeit des Instituts der Regionen Europas unterstützen zu können.

We are pleased to be able to give our support to the Institute of the Regions of Europe



DLA Weiss-Tessbach is part of DLA Piper Rudnick Gray Cary, a global legal services organisation. A full list of offices across Asia, Europe and the US can be found at www.dlapiper.com



Mit dem Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Jens Gabbe, wurde am 2. Februar 2006 eine Kooperation der beiden Institutionen vereinbart.

On 2nd February 2006, a cooperation of the two institutions was agreed with Mr. Jens Gabbe, Secretary General of the Association of European Border Regions (AEBR).

Die Kraft der Begegnung



S Tracht & Country Classics Frühjahr ²⁾ www.trachtsalzburg.at	03.03.-05.03.	S Tracht & Country Classics Herbst www.trachtsalzburg.at	25.08.-27.08.
W Wohnen & Interieur-Messe ^{1) 2)} www.wohnen-interieur.at	11.03.-19.03.	S Creativ Salzburg Herbst ²⁾ www.creativsalzburg.at	01.09.-03.09.
S Alles für den Gast Frühjahr ²⁾ www.gastsalzburg.at	19.03.-22.03.	W Public Services - Kommunalmesse www.public-services.at	20.09.-22.09.
S L-TEC ²⁾ www.ltec.at	19.03.-22.03.	W vienna-tec ²⁾ www.vienna-tec.at	10.10.-13.10.
W Alles für den Gast Wien ²⁾ www.gastwien.at	02.04.-05.04.	Automation Austria www.automation-austria.at	
W VIENNAFAIR ¹⁾ www.viennafair.at	06.04.-09.04.	Energy-tec www.energy-tec.at	
W Real Vienna www.realvienna.com	31.05.-02.06.	IE - Industrie Elektronik www.ie-messe.at	
		Intertool www.intertool.at	
		Messtechnik www.messtechnik.co.at	
		Schweissen / Join-Ex www.schweissen.at	
		S Alles für den Gast Herbst ²⁾ www.gastmesse.at	11.11.-15.11.

W = Messezentrum Wien **S** = Messezentrum Salzburg

¹⁾ Publikumsfreie Messen. Alle anderen Messen sind nur Fachbesuchern zugänglich!
²⁾ Mitglied der Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen
 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Messen Austria
 Mitglied der UFI, Weltverband für das internationale Messewesen
 Änderungen vorbehalten, Stand: Februar 2006

 Reed Exhibitions



Reed Messe Salzburg GmbH
 Am Messezentrum 6, Postfach 285
 A-5021 Salzburg
 T +43 (0)662 44 77-0
 F +43 (0)662 44 77-161
 e-mail info@reedexpo.at
 www.reedexpo.at

Reed Messe Wien GmbH
 Messeplatz 1, Postfach 277
 A-1021 Wien
 T +43 (0)1 727 20-0
 F +43 (0)1 727 20-443
 e-mail info@messe.at
 www.messe.at